

Barnabas von Géczy

PROGRAMM

Gespräch mit Barnabas von Géczy.

Der Frager: Wie Ihnen bekannt sein dürfte, Herr von Géczy, hat vor 100 Jahren der Benediktiner — —

Barnabas von Géczy: — — schon genau so gut geschmeckt wie heute, wollten Sie sagen?!

Der Frager: — der Benediktinermönch Zölestin aus dem Kloster Banz in Bayern ein Buch über die Physionomik geschrieben —

Barnabas von Géczy: sehr interessant! Ich will Sie aber auf den Umstand hinweisen, daß ich bereits in vierzehn Tagen abreise.

Der Frager: — und darin die für die verschiedenen Temperamente passenden Musikinstrumente bestimmt. Er schreibt, daß für Sanguiniker Flöte, Geige, Klavier und Harfe geeignet sind, für Choleriker Trommel und Pauke, für Melancholiker Posaune und Trompete und für den Phlegmatiker Orgel, Fagott und Baß. Demnach sind Sie Sanguiniker.

Barnabas von Géczy: Halb und halb — —

Der Frager: halb und halb sind zusammen ein Ganzes, also stimmt's. Das Buch spricht demnach die Wahrheit.

Barnabas von Géczy: Immerhin — —

Der Frager: Sehr richtig, immerhin erscheint diese Betrachtungsweise etwas einseitig. Damit kommen wir auf unser Thema. Seit Paganini die Variationen auf der G-Saite komponiert hat, halten es viele Violinisten für standesgemäß, einseitig zu sein. Sie, Herr von Géczy, sind, so weit ich Ihre Programme kenne, vielseitig.

Barnabas von Géczy: Ich möchte — —

Der Frager: ich weiß, Sie möchten es nicht auf die praktische Erprobung des naturwissenschaftlichen Lehrsatzes ankommen lassen, wonach ein Mensch, wenn er gähnt, nichts hört.

Barnabas von Géczy: Andererseits — —

Der Frager: andererseits sind Sie ebenso weit entfernt von dem, was man mit einem „Schau-Orchester" bezeichnen kann, bei dem man zunächst hört, was man sehen möchte, später aber sieht, daß man nichts hört, worauf einem dann Hören und Sehen vergeht.

Sie, Herr von Géczy, wollen durch Ihre Kunst Freude bringen. Was denken Sie denn nun so eigentlich, wenn Sie am Abend beifallumrauscht auf dem Podium stehen?

Barnabas von Géczy: Ich habe — —

Der Frager: ja, das glaube ich. Sie haben ein intensives Studium hinter sich, denn Kunst kommt von Können her.

Barnabas von Géczy: Natürlich! Nur — —

Der Frager: — nur, wenn man's kann, ist es keine Kunst mehr!
Richtig! Ihnen zum Beispiel ist die Geige zur zweiten Natur geworden. Deshalb gibt es bei Ihnen auch keinen Unterschied zwischen Kunst- und Unterhaltungsmusik.

Barnabas von Géczy:	Kunst — —
Der Frager:	— braucht nicht langweilig zu sein, wollten Sie sagen, nicht wahr? Und Unterhaltung nicht unkünstlerisch!
Barnabas von Géczy:	Man muß — —
Der Frager:	sehr wahr! Man muß weder überstiegen sein in seiner Kunst, noch platt und banal. Wer bloß die Gassenhauer liebt, der kann niemals auf den Stufen der Tonleiter in den Himmel steigen, der voller Geigen hängt.
Barnabas von Géczy:	Trotzdem — —
Der Frager:	trotzdem haben Sie natürlich auch Ihre Lieblingskomponisten und Ihre Lieblingsstücke, denn wer alles gleichmäßig gut spielt, spielt alles gleichmäßig schlecht.
Barnabas von Géczy:	Aber das Publikum —
Der Frager:	ich verstehe: das Publikum weiß Ihren Geschmack wohl zu würdigen, und so werden Ihre Lieblingsstücke auch die des Publikums. Spielen Sie nun eigentlich lieber alte oder lieber moderne Musik?
Barnabas von Géczy:	Es gibt — —
Der Frager:	— weder alte noch neue, sondern nur gute und schlechte Musik. Das wollten Sie doch wohl sagen, wenn ich Sie recht begriffen habe.
Barnabas von Géczy:	Ja! Der Streit — —
Der Frager:	— der Streit der Meinungen darüber sollte zwischen „Fachleuten" ausgetragen werden, aber nicht in Konzerten, die doch den Hörern Freude und Entspannung bringen sollen.
Barnabas von Géczy:	Ja, sozusagen —
Der Frager:	Sie betrachten also Ihr Vorspiel sozusagen als eine fröhliche Wissenschaft, an der auch die teilhaben sollen, die sie nicht ausüben können.
Barnabas von Géczy:	Ich muß — —
Der Frager:	— — jetzt abreisen, ich weiß. Und ich wünsche Ihnen glückliche Fahrt zu den Herzen Ihrer Zuhörer.

— — — — —

— — — — —

So weit das nie geführte Gespräch mit Barnabas von Géczy. Niemand kann darüber ungehalten sein, weil das Gespräch ungehalten, das heißt also frei erfunden ist

von Heinz Goedecke.



Foto: Ufa aus dem Ufa-Film „Wunschkonzert"

Barnabas von Géczy auf

FÜRS HAUSKONZERT

Melodien aus „Rigoletto"	Verdi	EH 1303
Ungarische Rhapsodie	Liszt	EH 1295
Ja, wenn die Musik nicht wär'	Suppé-Mackeben	EG 7139
Einmal möcht' ich so verliebt sein	Suppé-Mackeben	
Gitarren am Meer	Funk	EG 7132
Lehár-Serenade	Hruby	
Wein am Rhein	Funk	EG 7095
Alt-Wien	Carste	
Menuett	Bolzoni	EG 7082
Menuett	Beethoven	
's ist Feierabend	Günther	EG 7063
Fantastische Serenade	Kormann	
Erst wann's aus sein wird	Frankowski	EG 7062
Ich hab' mir für Grinzing ein'n Dienstmann engagiert	Uher	
Neapel singt, Potpourri	de Curtis	EG 7061
Abendsterne	Lanner	EG 7013
Zigeunerliebe	Lehár	EG 7059
Ein Lied von Sehnsucht	Schmidseder	EG 7023
Erinnerung (Fantasie)	Ritter	
Rondo all 'ongarese	Haydn	EG 6911
Serenade (aus op. 3 Nr. 5)	Haydn	
Polka in Moll	Ritter	EG 6822
Irene, Lied	Pali Tot	
Schatzwalzer aus „Der Zigeunerbaron"	Joh. Strauß	EG 6787
Künstlerleben	Joh. Strauß	EG 6726
Kleines Menuett	Richartz	EG 6600
Ständchen	Heykens	
Frühlingsrauschen	Sinding	EG 6422
Chant sans paroles	Tschaikowsky	
Luxemburg-Walzer	Lehár	EG 6418
Verschmähte Liebe	Lincke	
Berceuse	Järnefelt	EG 6326
Kuß-Serenade	de Micheli	
Menuett D-Dur	Mozart	EG 6201
Wiegenlied	Mozart	
Chanson triste	Tschaikowsky	EG 6197
Über die Prärie	Friml	
Serenade	Jungherr	EG 6196
Herbstgold	Brusso	
Die Lustige Witwe	Lehár-Melodien	EG 6148
Ich liebe dich — Vögelein	Grieg	EG 4007
Kleines Menuett	Richartz	
Serenade	Toselli	EG 3877
Serenade	Drigo	
Mexikanische Serenade	Kaschubec	EG 3780
Cuban-Serenade	Midgley	
Solveigs Lied	Grieg	EG 3721
Cuban-Serenade	Midgley	
Valse triste	Sibelius	EG 3569
Hindu-Lied	Rimsky-Korssakoff	
Barnabas von Géczy spielt Paul Lincke	Potpourri	EG 3550
Poëm	Fibich	EG 3510
Im Chambre séparée	Heuberger	
Die Geige weint	Romanze	EG 3449
Sagt dir denn nicht das kleine Liedel		
Zigeunerweisen	Sarasate	EG 3295
Drunt' in der Lobau	Strecker	EG 3291
Da draußen in der Wachau	Arnold	
Minuten-Walzer	Chopin	EG 3229
Fantasie über Godards „Berceuse"		
Intermezzo aus „1001 Nacht"	Joh. Strauß	EH 1261
Volkslied und Märchen	Komzak	
Romanze und Rondo a. d. Konzertstück G-Dur	Kaschubec	EH 1251
Mein schönes Ungarland	Fridl	EH 1247
Danza Esotica	Mascagni	EH 1232

ZUM TANZ

Der kleine Reiter	F	EG 7119
Ja, der Soldat ist treu	F	
Ich träume von Liebe	T	EG 7118
Komm doch in meine Arme	LF	
Die zerbrochene Schallplatte	F	EG 7116
Das blonde Käthchen	F	
Tango, Aus der Suite „Frohes Wochenende"	T	EG 7080
Spanischer Marsch	M	
Bayrische Polka	P	EG 7079
Frühling, Frühling	F	
Tango-Fantasie	T	EG 7048
Schön wie ein Traum	T	
Ich bin der arme Jonathan	W	EG 7047
In der blauen Dämmerstunde	W	
Erinnerung (Fantasie)	—	EG 7023
Ein Lied von Sehnsucht	LW	
Und wenn Du arm wärst	T	EG 7016
Komm zu mir heut' Nacht	F	
Wenn du von Wien nach München fährst	W	EG 7015
Ich trinke Wein nicht gern allein	W	
Ein Walzer für dich und mich	W	EG 7014
Wenn ein junger Mann kommt	F	
Ein Lied ohne Ende	LW	EG 3400
Kleines Liebeslied	T	
Venezianische Serenade	F	EG 7058
Ein liebes Wort (Tangolied)	T	

Vorspiel jeder gewünschten Electrola-Aufnahme von Barnabas von G



ELECTROLA-Musikplatten

Schön wie ein Traum	T	EG 7048
Tango-Fantasie	T	
Abendsterne	W	EG 7013
Tango España	T	EG 6912
Tango Apasionado	T	
Ganz leise kommt die Nacht	T	EG 6904
Venezianische Nacht	T	
Schließ deine Augen und träume	LF	EG 6903
Ich träum' von einer Stunde	F	
Das Leben ist so schön	F	EG 6892
Glücksspiel	F	
Der erste Stern	LF	EG 6755
Das kommt doch alle Tage vor	F	
Sonnige Stunden	F	EG 6709
Ich schreib' ein Brieflein dir	F	
Kautschuk	Rumba	EG 6661
Es geht nicht ohne Liebe	PD	
Spatzenkonzert	F	EG 6660
Der Onkel Doktor hat gesagt		
Dir nur gehört mein Herz	LW	EG 6606
Von der Pußta will ich träumen	T	
Ein Student geht vorbei	M	EG 6598
Die Nacht, die Musik und dein Mund	F	
Donkey-Serenade	F	EG 6592
Wenn Verliebte bummeln geh'n	F	
1 mal, 2 mal, 3 mal	F	EG 6435
Stunden und Tage	T	
Vieni, Vieni (Bitte, Bitte)	F	EG 6434
Wellenreiter	F	
Bayrische Hochzeit	W	EG 6419
Hopsassa	P	
Tango Bolero	T	EG 6408
Victoria Regia	T	
Liebes-Serenade zur Nacht	LF	EG 6321
So schön wie heut'	LF	
Cubanischer Tanz	F	EG 6227
Roter Teufel	F	
Jou-Jou	LW	EG 6226
Gedämpftes Licht	T	
Die Liebe lacht, die Liebe weint	LW	EG 6195
Ich kenn' die kleine Ursula	LW	
Mutterlied	LW	EG 6194
Serenade	LW	
Der Wind hat mir ein Lied erzählt	T	EG 6170
Serenade	LW	
Träumen von der Südsee	F	EG 6169
Tango Notturno	T	
Die Juliska aus Budapest	F	EG 6147
Sassa	F	
Adua	F	EG 6130
Hab keine Sorgen	F	

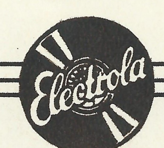
Du bist der Traum	T	EG 6129
Auf meiner kleinen Violine	T	
Torna Piccina	T	EG 6087
Violino Tzigano	T	
Carillon	F	EG 6004
Ein Tag ohne dich	LW	
Komm mit nach Madeira	F	EG 4006
In der Taverne	PD	
Ich tanze mit dir in den Himmel hinein	LW	EG 3985
Ich bin so verlassen	T	
Frühlingsstimmen	W	EG 3928
Destinée	W	
Sicilia	PD	EG 3884
Marschfox aus „Der Stern von Ajaschi"		
Schwarze Orchideen	T	EG 3867
Barbara	T	
Ich bin ein Optimist	F	EG 3854
Und so weiter	F	
Blauer Himmel	T	EG 3818
Monika	T	
Sag beim Abschied leise Servus	LW	EG 3812
Das Glück kam zu mir heut nacht	T	
Wasserspiele	F	EG 3800
Es geht ein Singen	T	
Eines Tages	LW	EG 3781
Zwei Schwalben haben sich geküßt	F	
Pony	F	EG 3686
Spitzbub	P	
Gute Laune	F	EG 3671
Frische Brise	F	
Ungarwein	F	EG 3570
Im leichten Schritt	P	
Ungarwein	F	EG 3520
Die große Liebe	W	
Pußta-Fox	F	EG 3458
Bei zärtlicher Musik	T	
Laßt uns träumen	LW	EG 3256
Die träumende Melodie	LF	
Serenata Esotica	T	EG 3214
Piccolo Signor	F	
Micaëla	T	EG 3172
Weil ich dich verehre	T	

Preis der Electrola-Platte EG RM 2.50

EH RM 4.—

F=Foxtrott - LF=Langs. Foxtrott - W=Walzer - LW=Langs. Walzer - T=Tango - PD=Paso doble - M=Marsch - P=Polka.

éczy unverbindlich in den bekannten Autorisierten Electrola-Verkaufsstellen.





Kleine Reisepause



Hindernisse im besetzten Gebiet



Abfahrt von der Kanalküste

Die Solisten aus dem Orchester
BARNABAS VON GÉCZY

Erich Kaschubec, Klavier, seit 17 Jahren Mitglied im Orchester Barnabas von Géczy. Foto: Lilo Winterstein

Hans Fridl
Baß, Klarinette, Saxophon, seit 16 Jahren Mitglied im Orchester Barnabas von Géczy.
Foto: Frensdorf

Heinz Gerhardt
Cello, Gitarre

Kurt Arlt
Klarinette, Saxophon

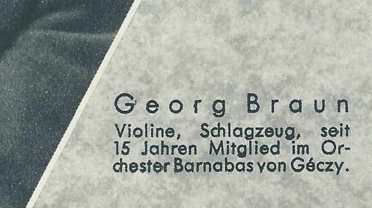
Erich Heinecke
Violine

Helmut Gläser
Violine, Viola

Willi Schmidt
Cello, Klarinette, Saxophon

Rolf Schanz
Violine, Saxophon

Werner Schirmer
Baß



Georg Braun
Violine, Schlagzeug, seit 15 Jahren Mitglied im Orchester Barnabas von Géczy.

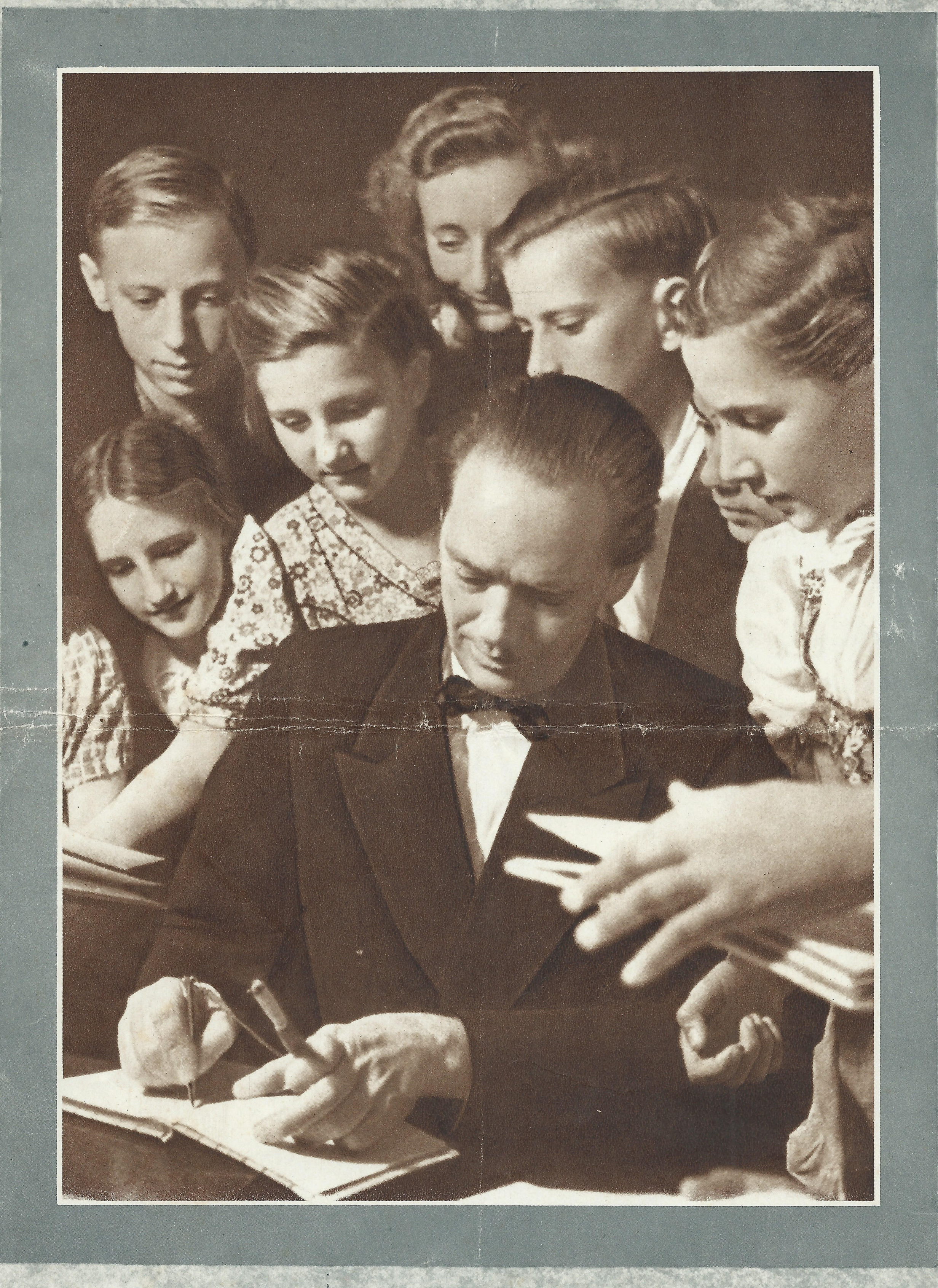


Foto: Ullmann

Autogramme beim Wehrmachts-Wunschkonzert

Tiefdruck: Franz Burda, Offenburg

6 Foto: Privat